

Das Salz der Erde

„Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.“ (Matthäus 5:13)

Unser einleitender Bibelvers stammt aus der Bergpredigt Jesu. Dieser hatte gerade seinen Jüngern viele wunderbare Lehren vermittelt, die als „Seligpreisungen“ bekannt sind. (Verse 3–12) Nun lenkte er die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer auf die wichtigen Eigenschaften des „Salzes“ und darauf, inwiefern dessen einzigartige Eigenschaften mit dem Volk des Herrn und dessen geweihtem Wandel in der Neuheit des Lebens zusammenhängen.

In der Bibel wird Salz in vielen und sehr unterschiedlichen Zusammenhängen als bedeutungsvolles Symbol verwendet. In manchen Fällen wird der Begriff genutzt, um auf das zu verweisen, was unvergänglich und frei von Verfall ist. In anderen Schriftstellen symbolisiert Salz das Vergängliche oder Verwüstete. In der hier vorgestellten Schriftstelle hat Matthäus die Aussage Jesu festgehalten, in der er beide Bilder des Salzes verwendete, um wichtige Lehren bezüglich zweier sehr unterschiedlicher Eigenschaften seiner Nachfolger zu betonen.

Salz ist als konservierendes und reinigendes Element bekannt, das das Gute vor Verfall und Fäulnis bewahrt. Es steht auch für Treue und andere positive Eigenschaften. Unser Herr wies

darauf hin, dass jene seiner Nachfolger, die diese christlichen Tugenden verkörpern, ihrer hohen Berufung treu bleiben, und bezeichnete sie als das „Salz der Erde“. Sie sind mit der Wahrheit gesalzen worden und befolgen die Anweisungen und Gebote der Gerechtigkeit. Der Apostel Paulus sagte: „Euer Wort sei allezeit in Gnade, mit Salz gewürzt; ihr sollt wissen, wie ihr jedem Einzelnen antworten sollt!“ (Kolosser 4:6)

In anderen Zusammenhängen steht Salz für das, was verdorben und unfruchtbar geworden ist. Ein treffendes Beispiel dafür ist die Geschichte von Lot und seiner Frau, als sie Sodom und Gomorra verließen. Im biblischen Bericht lesen wir: „... Aber seine Frau sah sich hinter ihm um; da wurde sie zu einer Salzsäule.“ (1. Mose 19:26) Unser Herr erinnerte später an diese Begebenheit, indem er sagte: „Denkt an Lots Frau.“ (Lukas 17:32) Jesus wies damit auf jene hin, die den falschen Geist haben und nachlässig mit ihrem Glauben umgegangen sind. Sie lieben die Welt und stehen weiterhin in Sympathie zu ihr und ihren wertlosen Verlockungen, die sie eigentlich hinter sich lassen sollten. Ihr Salz hat seine Würze verloren, und so sind sie unfruchtbar und öde geworden.

Das Wort „Geschmack“ bezeichnet das, was den Geschmacks- oder Geruchssinn erfreut. „Geschmacklos“ zu sein deutet nicht nur auf die gegenteilige Wirkung auf diese Sinne hin, sondern verweist symbolisch auch auf diejenigen, die moralisch anstößig und unangenehm sind. In seinem Brief an Titus sprach Paulus von Menschen in einem solchen Zustand: „Dieses Zeugnis ist wahr. Aus diesem Grund weise sie streng

zurecht, damit sie im Glauben gesund sind und nicht auf jüdische Fabeln und Gebote von Menschen achten, die sich von der Wahrheit abwenden! Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen. Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind abscheulich und ungehorsam und zu jedem guten Werk unbewährt.“ (Titus 1:13-16)

Wertvolle Lehren über die Bedeutung des Salzes und seine Anwendung in Bezug auf das Volk des Herrn sind auch im Evangelium des Lukas festgehalten, was weitere Perspektiven und Einsichten bietet. In seinem Evangelium lesen wir: „So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein. Das Salz nun ist gut. Wenn aber auch das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gewürzt werden? Es ist weder für das Land noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!“ (Lukas 14:33-35)

Alle Dinge aufgeben

Lukas fügte Jesu Aussage hinzu, dass seine Jünger alles aufgeben müssten. Dies ist von entscheidender Bedeutung für diejenigen, die ihr Leben in voller Weihung dem Himmlischen Vater gegeben haben und danach streben, treu auf dem engen Weg des Opfers zu wandeln. Sie werden ermahnt, sich selbst zu verleugnen, indem sie alle irdischen Interessen und Bestrebungen aufgeben, und in Neuheit des Lebens zu wandeln, wie Jesus wandelte. (Römer 6:4)

Zur Verdeutlichung dieses wichtigen Punktes verweisen wir auf Jesu weiteren Hinweis: „Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach! Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden. Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte? Oder was wird ein Mensch als Lösegeld geben für sein Leben?“ (Matthäus 16:24-26)

Der Apostel Paulus erklärte außerdem: „Also [gibt es] jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind ... damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. Denn die, die nach dem Fleisch sind, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, die nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist. Denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden.“ (Römer 8:1, 4-6)

Mit Feuer gesalzen

In Markus' Bericht über die Bedeutung des Salzes sagte Jesus: „Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden. Das Salz ist gut; wenn aber das Salz salzlos geworden ist, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch selbst, und haltet Frieden untereinander!“ (Markus 9:49,50)

In dieser Schrift macht Jesus uns darauf aufmerksam, dass seine Nachfolger von feu-

rigen Prüfungen überfallen sein werden. Ihre Treue wird im Maße zur Qualität des Salzes geprüft werden, das bei ihren Opfern verwendet wurde. Paulus schrieb: „(Denn) so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer offenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen.“ (1. Korinther 3:13) Der Apostel Petrus sagte außerdem: „damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi.“ (1. Petrus 1:7)

Salz auf der Erde

Die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Salz, also Natriumchlorid, zeigen seine Eignung als geistiges Symbol. Es kommt in der Natur reichlich vor und ist in vielen Teilen der Erde zu finden. Es wurden riesige unterirdische Steinsalzlagerstätten entdeckt, von denen einige mehrere tausend Meter dick sind. Außerdem enthalten die Ozeane der Welt etwa 3,5 Prozent Natriumchlorid, bezogen auf das Gewicht. Eine Kubikmeile Meerwasser enthält etwa 120 Millionen Tonnen Salz.

Das Tote Meer ist bis zu zehnmal salziger als Meerwasser und hat der Nation Israel durch die Wasserverdunstung des Toten Meeres eine leicht zugängliche Salzquelle. In der südlichen Region des Toten Meeres gibt es zudem salzhaltige Hügel.

Salz und der menschliche Körper

Praktisch jede Zelle im menschlichen Körper enthält Salz, weshalb es ein essenzieller Nährstoff ist. Menschen und Tiere können nicht ohne sie leben. Salz spielt eine entscheidende Rolle dafür, dass unser Körper richtig funktioniert. Bei anstrengender Arbeit oder beim Sport erwärmt sich unser Körper stark, und Salz sorgt für den Ausgleich des Flüssigkeitshaushalts, der wiederum Sauerstoff und Nährstoffe in alle Teile unseres Körpers transportiert. Unser Körper reguliert die aufgenommene Salzmenge, indem er Durst auslöst, wenn das Salz verdünnt werden muss. Ein gesunder Körper verarbeitet genau die Menge an Salz, die er benötigt, und die Nieren scheiden den Überschuss aus.

Die beiden Hauptbestandteile von Kochsalz sind Natrium und Chlorid-Ionen. Beide erfüllen wichtige Funktionen für die Aufrechterhaltung der Gesundheit. Natrium ermöglicht die Übertragung von Nervenimpulsen. Es reguliert die elektrischen Ladungen, die in die Zellen von Nerven und Muskeln ein- und ausfließen, und steuert den Geschmackssinn und beeinflusst den Geruchssinn sowie andere Vorgänge. Es hilft unseren Muskeln und dem Herz, sich zusammenzuziehen.

Chlorid, ein Elektrolyt, ist für den Verdauungsprozess unerlässlich. Es erhält das Säuregleichgewicht in unserem Körper und nimmt Kalium auf. Es hilft außerdem, dass das Blut Kohlendioxid aus den Atmungsgeweben in die Lunge transportiert. Wenn unser Körper zu wenig Salz enthält, können wir Mus-

kelschwäche und Krämpfe erleben, und unser Körper kann nicht alle lebenswichtigen Funktionen erfüllen.

Besonderheiten des Salzes

Salz hat die besondere Fähigkeit, den Gefrierpunkt von Wasser zu senken. Unter normalen Bedingungen bildet sich Eis, wenn die Wassertemperatur 0°C erreicht. Wird eine 10-%ige Salzlösung hinzugefügt, sinkt der Gefrierpunkt auf -6°C , und mit einer 20%-Lösung friert sie bei -16°C ein.

Die Straßenmeistereien nutzen diese Besonderheit, indem sie im Winter Salz auf die vereisten Straßen streuen. Salz senkt den Gefrierpunkt des Eises und löst es so in flüssigem Wasser auf. Das Eis unmittelbar um die Salzkörner herum schmilzt, und der Schmelzprozess breitet sich von diesem Punkt aus weiter aus. Liegt die Temperatur der Fahrbahn jedoch unter -9°C , hat das Salz eine geringere Wirkung. In diesem Fall wird Sand über das Eis gestreut, um einen besseren Halt zu gewährleisten.

Diese Eigenschaft von Salz wird auch bei der Zubereitung von selbstgemachtem Eis genutzt. Die Temperatur rund um die Eismischung muss unter 0°C liegen, damit die Masse gefriert. So wird Salz mit Eis vermischt, um eine Salzlake herzustellen, wodurch die Temperatur auf etwa -18°C gesenkt werden kann. Die Salzlake wird so kalt, dass die Eismasse problemlos gefriert.

Ein Lebensmittelzusatz

Schon in der Antike lernte der Mensch, dass Salz zur Konservierung von Lebensmitteln

verwendet werden konnte, indem es das Wachstum von Mikroorganismen hemmt, die verdorbene Lebensmittel verursachen. Als ältester Lebensmittelzusatzstoff der Welt erwies es sich zudem als äußerst wirksam. Dies wird von Hiob bestätigt, der sagte: „Wird Fades ohne Salz gegessen?“ (Hiob 6:6)

Salz ist auch in der modernen Lebensmittelindustrie nach wie vor ein wichtiger Rohstoff. Es wird zur Konservierung unserer Lebensmittel verwendet und sorgt dafür, dass diese sowohl sicher als auch schmackhaft sind. Lebensmitteltechnologien setzen auf Salz, um den Vorlieben der Verbraucher hinsichtlich Textur, Aussehen und Aroma gerecht zu werden. Es besitzt die bemerkenswerte Fähigkeit, bestimmte Aromen zu verstärken, damit sie besser schmecken. Außerdem kann es von Natur aus bittere Lebensmittel wie Schokolade überdecken, um sie schmackhafter zu machen. Es gibt Hinweise darauf, dass die meisten Menschen die vielfältigen Eigenschaften schätzen, die nur Salz bieten kann. Aufgrund der begehrten Eigenschaften von Salz in unserer Nahrung nimmt ein Großteil der Menschen in ihrer täglichen Ernährung zu viel davon zu sich. Dies kann zu Blähungen, Wassereinlagerungen, Bluthochdruck und einem erhöhten Risiko für schwerwiegende Erkrankungen wie Herzkrankheiten, Schlaganfall, Nierenversagen und Herzinsuffizienz führen.

Salzgeld

In der Antike diente Salz als Tauschmittel. In den Anfängen des Römischen Reiches unter-

lag der Salzpreis einer strengen Kontrolle. Der Preis konnte erhöht werden, um Geld für Kriege oder andere Zwecke zu beschaffen, oder wieder gesenkt werden, damit sich auch arme Menschen diesen wichtigen Bestandteil ihrer Ernährung leisten konnten. Damals erhielten römische Soldaten täglich eine Salzration, doch diese Praxis wurde später durch eine Geldzulage ersetzt. Dies wurde von ihnen „Salzgeld“ genannt – lateinisch: *salarium* –, woraus sich das englische Wort „salary“ (Gehalt) ableitet.

Um die wachsende Stadt Rom mit zunehmenden Salzmengen zu versorgen, wurden Straßen für ihren Transport gebaut. So wurde die Via Salaria, oder „Salzstraße“, gebaut, die von Rom zur Adria führte, von wo aus Salzvorräte entnommen wurden. Andere Gewässer lagen viel näher an Rom als die Adria, verfügten aber nicht über eine ebenso gute Salzversorgung oder -qualität. Die Adria hatte aufgrund ihres flacheren Wassers einen höheren Salzgehalt.

Salz und Treue

Das Wort Gottes liefert interessante und wichtige Informationen über die Verwendung von Salz. In den Schriften des Schreibers Esra lesen wir: „Weil wir nun das Salz des Palastes essen und es uns nicht geziemt, die Bloßstellung des Königs mitanzusehen, deswegen senden wir hin und teilen es dem König mit.“ (Esra 4:14)

Diese Aussage wurde zu einer Zeit festgehalten, als Salz unter der Kontrolle der Monarchie oder der herrschenden Eliten stand. Daher war der Gedanke, das „Salz des Palastes“ zu es-

sen, gleichbedeutend damit, Lohn zu erhalten, Nahrung anzunehmen oder im Dienst dieser Person zu stehen. Es war auch ein Symbol für Treue, Freundschaft und Gastfreundschaft.

Salz als Reinigungsmittel

Salz wurde auch als Reinigungsmittel und als Desinfektionsmittel bei Neugeborenen verwendet. Als er über die Abscheulichkeiten Jerusalems schrieb, verwendete der Prophet Hesekiel Salz (oder dessen Fehlen) als Beispiel für Gottes Verurteilung über sein Volk. „Und [was] deine Geburt [betrifft]: An dem Tag, als du geboren wurdest, wurde deine Nabelschnur nicht abgeschnitten, und du wurdest nicht mit Wasser abgewaschen zur Reinigung und nicht mit Salz abgerieben und nicht in Windeln gewickelt.“ (Hesekiel 16:4)

Verwüstende Auswirkungen

Als Symbol für die Verwüstung Moabs und Ammons wird festgehalten: „Darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr der Heerscharen, der Gott Israels: Ja, Moab soll wie Sodom werden und die Söhne Ammon wie Gomorra, ein [von] Unkraut [überwucherter] Boden und eine Salzgrube und ein Ödland für ewig. Der Rest meines Volkes wird sie ausplündern und der Rest meiner Nation wird sie als Erbteil besitzen.“ (Zephania 2:9)

In einer weiteren Veranschaulichung stellen wir fest, dass Salz auch als Verwüstungsmittel im militärischen Gebrauch verwendet wurde, indem es die Erde des Feindes salzte. Dies war

ein alter Brauch, bei dem Salz über eine eroberte Stadt oder das Land gestreut wurde, um es zu verfluchen und unfruchtbar zu machen.

Ein Beispiel für diese Vorgehensweise ist im Buch der Richter verzeichnet. „Und Abimelech und die Abteilungen, die bei ihm waren, brachen hervor und stellten sich an den Eingang des Stadtttores. Die beiden [anderen] Abteilungen aber fielen über alle her, die auf dem Feld waren, und erschlugen sie. Und Abimelech kämpfte jenen ganzen Tag gegen die Stadt. Und er nahm die Stadt ein, und das Volk, das darin war, erschlug er. Und er riss die Stadt nieder und bestreute sie mit Salz.“ (Richter 9:44-45)

Der Prophet Hesekiel berichtet von Gottes Botschaft bezüglich des Wassers des Lebens, das der Menschheit unter der Herrschaft des Reiches Christi angeboten werden wird. Ebenfalls berichtet wird von den Gerichtsurteilen, die über diejenigen kommen werden, die die Segnungen missachten, die allen zur Verfügung stehen. Wir lesen: „Seine Sümpfe und seine Lachen [aber] werden nicht gesund werden. Zur Salzgewinnung sind sie bestimmt.“ (Hesekiel 47:11)

Die Stiftshütten-Gottesdienste

Salz wurde verwendet, um Weihrauch für die Stiftshütten-Gottesdienste herzustellen, was genau so durchgeführt werden musste, wie es Mose auf dem Berg gezeigt worden war. Die Anweisungen zur Herstellung der wohlriechenden Gewürze, anderer Zutaten und deren Mengen finden sich in den biblischen Aufzeichnungen. „Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir wohl-

riechende Stoffe: Staktetropfen, Räucherklaue, wohlriechendes Galbanum und reinen Weihrauch – zu gleichen Teilen soll es sein –, und mache Räucherwerk daraus, eine würzige Mischung, ein Werk des Salbenmischers, gesalzen, rein, heilig.“ (2. Mose 30:34,35)

Es wird erwähnt, dass eine der Zutaten des Weihrauchs Salz war. Dies war bedeutsam, weil es die Bedeutung von Treue, Loyalität und Reinheit hervorhob. Noch wichtiger war, dass es den wohlriechenden Duft unserer Gebete vorwegnahm, die zu unserem liebenden Himmlischen Vater aufsteigen. Sie werden als wohlriechend bezeichnet, weil sie reichlich mit Treue gesalzen sind. In der Heiligen Schrift heißt es dazu: „Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen.“ (Offenbarung 5:8)

Weiter heißt es: „Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfass; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die Gebete aller Heiligen auf den goldenen Altar gab, der vor dem Thron ist. Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.“ (Offenbarung 8:3,4)

So ermahnte der Apostel Paulus: „Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder! Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt

und sich selbst für uns hingegeben hat als Opfergabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch!“ (Epheser 5:1,2)

Gottes Salzbund

Seit den Anfängen der Menschheit war Salz weithin bekannt für seine Beständigkeit und Unverderblichkeit. Auch heute noch gilt reines Salz (allerdings nicht jodiertes Speisesalz aufgrund der Zusatzstoffe) als unbegrenzt haltbar. Es steht daher stellvertretend für Beständigkeit, Loyalität und Treue. Diese besonderen Eigenschaften machten es zu einem einzigartigen und passenden Symbol und zu dem in früheren Zeiten anerkannten Mittel zur Besiegelung von Verträgen und geschäftlichen Vereinbarungen.

Salz war ein bevorzugter Bestandteil zeremonieller Opfergaben und diente zur Besiegelung von Bündnissen. Die konservierenden Eigenschaften des Salzes machten es zu einem hervorragenden Symbol für einen dauerhaften Bund und standen für ein Treueversprechen.

Gott nutzte es auch, um zu zeigen, dass seine Bündnisse und Verheißungen für immer bestehen würden und dass sein Wort verlässlich ist. So lauteten Gottes Anweisungen an Mose: „Alle Opfergaben deines Speisopfers sollst du mit Salz salzen und sollst das Salz des Bundes deines Gottes auf deinem Speisopfer nicht fehlen lassen; bei allen deinen Opfergaben sollst du Salz darbringen.“ (3. Mose 2:13)

Die Vorschrift, Salz zu den Speiseopfern hinzuzufügen, unterstrich die Bedeutung von Treue, Loyalität und Reinheit von Gottes Bund. Wir lesen weiter: „Die Heboffer der heiligen Gaben, die die Söhne Israel dem Herrn abheben, habe ich dir gegeben und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir, als eine ewige Ordnung; es ist ein ewiger Salzbund vor dem Herrn für dich und für deine Nachkommen mit dir.“ (4. Mose 18:19)

Die gesamte Schöpfung in Frieden

Wenn das Reich Christi über die ganze Erde errichtet sein wird, wird sich das gesamte Menschengeschlecht am Salz der Verheißungen Gottes erfreuen. Die Tierwelt wird „gesalzenes Futter“ zu sich nehmen und in Sicherheit sowie in Frieden und Harmonie mit der Menschheit auf einer wiederhergestellten Erde leben.

Im Zusammenhang mit Gottes ewiger Verheißung schrieb Jesaja: „Und er wird Regen geben deiner Saat, mit der du den Erdboden besäst, und Brot als Ertrag des Erdbodens, und [alles] wird saftig und fett sein. Deine Herden werden an jenem Tag weiden auf weitem Weidgrund. Und die Rinder und Esel, die den Erdboden bearbeiten, werden gemischtes Sauerfutter fressen, das man mit Schaufel und mit der Gabel geworfelt hat.“ (Jesaja 30:23-24)

Es wird keinen Tod mehr geben, denn die Wasser des Lebens werden gereinigt und geläutert sein. In einer prophetischen Vision dieser Zeit lesen wir: „Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa: Siehe, es ist gut wohnen in dieser Stadt, wie mein Herr sieht; aber es ist böses Was-

ser und das Land unfruchtbar. Er sprach: „Bringt mir her eine neue Schale und tut Salz hinein! Und sie brachten's ihm. Da ging er hinaus zu der Wasserquelle und warf das Salz hinein und sprach: So spricht der Herr: Ich habe dies Wasser gesund gemacht; es sollen hinfort weder Tod noch Unfruchtbarkeit von ihm kommen. So wurde das Wasser gesund bis auf diesen Tag nach dem Wort Elisass, das er sprach.“ (2. Könige 2:19-22 Lutherübersetzung 2017)

Das Salz der Erde

In unserm Leitvers verkündete Jesus: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Unser Herr ist die zentrale Figur in diesem Zitat, und die gläubigen Anhänger Christi werden an den konservierenden, reinigenden und heilenden Eigenschaften des Salzes teilhaben. Gemeinsam werden sie den endgültigen Plan und Zweck des Himmlischen Vaters verwirklichen, das von der Sünde geplagte Menschengeschlecht von den schrecklichen Folgen der Sünde und des Todes zu befreien. Wenn das Reich der Gerechtigkeit Christi errichtet ist, wird sich das Salz des Bundes Gottes allen als wahr, treu und ewig erweisen. Dies wurde schon vor langer Zeit durch König David und seine Söhne veranschaulicht, die Jesus und die Glieder seines Leibes darstellen, die dann daran teilhaben, alle Geschlechter der Erde zu segnen.

„Solltet ihr nicht erkannt haben, dass der Herr, der Gott Israels, das Königtum über Israel für ewig dem David gegeben hat, ihm und seinen Söhnen, durch einen Salzbund?“ (2. Chronik 13:5)